

JAHRESBERICHT 2021



WIDE IM JAHR 2021 – WIE GEHT ES WEITER?

Wie im Jahr 2020 war bei WIDE Switzerland auch das Jahr 2021 von der Corona-Pandemie geprägt. Unter anderem musste die Mitgliederversammlung auf das zweite Halbjahr, auf den 2. September 2021 verschoben werden, um sie physisch durchführen zu können. Im Anschluss an den statutarischen Teil der Jahresversammlung referierte die Religionswissenschaftlerin Dolores Zoé Bertschinger zum Thema «Not my mother's sister?! Generationenbeziehungen und die Tradition der Frauen». – Und aus Anlass von 50 Jahren Frauenstimmrecht in der Schweiz und in Solidarität mit freischaffenden Künstlerinnen lud WIDE das Duo Künzi&Frei mit Spokenwords und Sound zu einem Auftritt ein.

Im vergangenen Jahr hat sich die Koordinationsgruppe, KG (Vorstand), weiter mit dem Thema Fundraising und entsprechenden Zielvorstellungen beschäftigt. Dazu hat sie eine Fachfrau in Fundraising be-

auftragt, ein Konzept versehen mit Empfehlungen für WIDE auszuarbeiten. Ein wichtiges Element ist, Stiftungen für Unterstützungsbeiträge zu kontaktieren und anzufragen; setzt aber voraus, dass der Verein WIDE Switzerland von den Behörden als steuerbefreit anerkannt wird. Dafür war eine Statutenanpassung notwendig, die an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 15. Januar 2022 gutgeheissen wurde.

Die KG hat im Jahr 2021 sieben Sitzungen durchgeführt. Im Zentrum standen dabei Themen wie die organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung von WIDE, Beschaffen und Gewinnen von materiellen und personellen Ressourcen, aber auch wie ein erfolgreiches Fundraising mit den Ressourcen von WIDE umgesetzt werden kann. Es sind Fragen, die sich für WIDE nicht nur im 2021 stellten – WIDE wird sich auch künftig mit solchen Fragen beschäftigen müssen.

Inhalt:

- WIDE im Jahr 2021 - wie geht es weiter?
- Debattierclub | Feministische Ökonomie
- Feministische Blicke auf die FairFood Idee
- Economic Literacy
- Einführung in die Feministische Ökonomie - Kurs in neuem Gewand
- WIDE+
- Verein und Danksagung
- Finanzen

Erfreulicherweise konnte die KG im November 2021 mit Kaja Kaessner und Karin Roth von VVelles Rethinking Economics zwei neue Mitglieder begrüßen und willkommen heissen.

DEBATTIERCLUB | FEMINISTISCHE ÖKONOMIE

Der Debattierclub widmete die ersten drei Abende von 2021 dem Thema «Feministische Kämpfe ums Budget und Schulden» und diskutierte dazu die vier folgenden Bücher: «Schulden» von David Graeber, «Unsichtbare Frauen» von Caroline Criado-Perez, «Das weibliche Kapital» von Linda Scott und «Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung» von Ulrike Herrmann. Es führten jeweils verschiedene Mitglieder der Arbeitsgruppe durch den Abend.

Das Thema der Altersvorsorge beschäftigte den Debattierclub von WIDE Switzerland natürlich auch dieses Jahr: Das Parlament verabschiedete die Reform AHV21, was aus feministischer Perspektive schlicht nicht vertretbar ist. Die Altersvorsorge der Frauen muss sich dringend verbessern und nicht verschlechtern. Auch wurde das System der zweiten Säule und der Kompromiss der Sozialpartner diskutiert. Bisherige Stel-

lungnahmen, Arbeitspapiere und Material finden sich auf unserer Webseite. In Zusammenhang mit der Initiative für die Individualbesteuerung wurde die Steuerexpertin Danielle Axelroud eingeladen, um Fragen zu Steuern aus einer care-ökonomischen Perspektive zu klären.

2021 war ein weiteres Covid-Jahr und die Folgen von 2020 wurden deutlich und warfen Fragen auf. Zur Mitte des Jahres wurde deshalb ein Abend zur Covid-Staatsschuldendebatte mit Mascha Madörin organisiert.

Die letzten beiden Abende des Jahres widmete der Debattierclub der Debatte um die Pflegeinitiative, in Vorbereitung auf die Abstimmung. Pflegeberufe und ihre Verbindung zum schweizerischen, föderal organisierten Gesundheitswesen wurden diskutiert und die Situation der Pflegenden beleuchtet und

analysiert, mit wertvollen Inputs von Theres Blöchlinger und Susy Greuter.

Der WIDE-Debattierclub ist ein selbstorganisiertes Gefäss für die Diskussion und Bearbeitung aktueller politischer Fragen aus der Perspektive der Care-Ökonomie und verschiedener Theorien der feministischen Ökonomie. Der Debattierclub ist offen für alle Interessierten.

Kontakt: info@wide-network.ch

Kerngruppe Debattierclub:
Theres Blöchlinger, Therese Wüthrich.

FEMINISTISCHE BLICKE AUF DIE FAIRFOOD IDEE

Auch in diesem Jahr hat sich die Arbeitsgruppe FairFood stark in der Vermittlung unserer feministischen Analysen der Ernährungssysteme engagiert. So haben Heike Wach und Johanna Herrigel im April an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ein Seminar durchgeführt, in dem sie den Studierenden die Bedeutung von Carearbeit innerhalb der globalen Ernährungssysteme erläuterten. Dabei kam sowohl die besondere Situation von Frauen in der Schweizer Landwirtschaft wie auch als Konsumentinnen zur Sprache.

An der Feministischen Sommeruni brachten sie diese Themen erneut ein, um zu einem feministischen Verständnis von Wirtschaft beizutragen. Die Diskussion drehte sich dabei um Fragen, wo die Verantwortung und Handlungsoptionen für jede Einzelne von uns liegen und wo politische und wirtschaftliche

Veränderungen notwendig sind.

Schliesslich engagierte sich die Arbeitsgruppe auch an den Tagen der Agrar-Ökologie mit einem Online-Workshop und Tina Goethe nahm an einer sehr gut besuchten Podiumsdiskussion in der Berner Cinematheque zum Thema Forschung für Agrarökologie teil.

Längerfristig beschäftigt sich die Gruppe damit, ein Kurskonzept zu diesen Themen auf die Beine zu stellen. Die Vorarbeiten dazu sind bereits sehr weit gediehen. Einmal mehr ist die Finanzierung ein grosses Thema.

Mitglieder der AG FairFood:

*Christine Badertscher, Tina Goethe,
Johanna Herrigel, Annemarie Sançar,
Heike Wach.*

ECONOMIC LITERACY

Geld, Arbeit, Zeit: Was hat das mit uns, mit unseren Migrationserfahrungen und mit Wirtschaft zu tun?“

Mit der Finanzierung durch die Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn konnten Annemarie Sançar und Heike Wach mit Nilgün Özdal die 5 Module «Wirtschaftskompetenz» im Rahmen des cfd Berufsmentoring ein drittes Mal durchführen.

Dieses Jahr fand der Kurs online statt, sodass nun neben der Arbeitsmappe umfangreiche Powerpoint-Präsentationen vorhanden sind. Die neun Teilnehmerinnen brachten sich aktiv ein und bereiteten eigene Beiträge vor.

Aber das Online Format führte dazu, dass die Teilnehmerinnen weniger in einen gemeinschaftlichen Lernprozess mit entsprechenden Ideen für kollektive Aktionen eintauchen konnten. Darum ist

ein weiterer Kurs angedacht, den der cfd zusammen mit den beiden Vertreterinnen von WIDE in neuer Form entwickelt.

In Basel führten Heike Wach, Nilgün Özdal und Aglaia Wespe drei Workshops durch, zwei davon beim migrantischen Verein Beksam, der politisch orientiert ist. Die Frauen dort waren dadurch bereits politisch interessiert und offen für kollektive Aktionen.

Das Modell der 5 Sektoren wurde mit praktischen Beispielen erläutert – sehr anschaulich ist es am Beispiel Gesundheits- und Krankenkosten einsetzbar. Das ist auch ein Thema, welches für viele Frauen relevant war.

Für den 2. Workshop bestimmten sie drei Themen, welche sie vertiefen wollten: Anerkennung von Diplomen, Abhängigkeit durch Heirat, Lohn für Hausarbeit.

Fortsetzung auf Seite 5.



ECONOMIC LITERACY

Fortsetzung von Seite 4:

Dazu wurde eine Vertreterin von der Fachstelle Diversität und Integration des Kanton Basel Stadt eingeladen. Dieser direkte Kontakt mit einer Vertreterin einer staatlichen Institution erlaubte es allen Teilnehmer*innen, voneinander zu lernen. Die Teilnehmer*innen waren an weiteren Informationen und kollektiven Aktionen sehr interessiert und sie wissen nun, dass es in Basel Angebote und Möglichkeiten für ihren Schutz und für die Vertretung kollektiver Interessen gibt.

Das nächste Mal sahen wir die Frauen beim Frauenstreik am 14. Juni – wo ihnen eine Soziologin von der Istanbul Konvention gegen häusliche Gewalt an Frauen erzählte.

Mit der erfolgreichen Suche nach Finanzierung dürfen wir im kommenden Jahr

sechs Kurse und zwei Netzwerktreffen in der Region Basel durchführen. Eine grosse Herausforderung besteht darin, die Frauen vorgängig zu erreichen, deren Alltag häufig sehr zeitintensiv und mühsam ist.

Jeder Kurs ist eine grosse Bereicherung auch für uns, da die Themen von den Teilnehmer*innen immer wieder anders gewählt werden.

Die Kurse und Netzwerktreffen 2022 werden von den jeweiligen Fachstellen Integration der Kantone Basel Stadt und Basel Landschaft sowie der Christoph Merian Stiftung (CMS) Basel finanziert.



Mitglieder der AG Economic Literacy: Annemarie Sancar, Heike Wach, Aglaia Wespe, Nilgün Özdal.

EINFÜHRUNG IN DIE FEMINISTISCHE ÖKONOMIE – KURS IN NEUEM GEWAND

In der ersten Jahreshälfte haben wir den WIDE-Kurs „Einführung in die feministische Ökonomie“ neu konzipiert. Die vier Kursabende waren in den vergangenen Jahren für die vielen Themen und die engagierten Diskussionen immer etwas knapp. Daher haben wir beschlossen, den Kurs auf drei Module à je drei Kursabende auszuweiten. Ausserdem konnten wir mit Economiefeministe eine tolle Kooperationspartnerin gewinnen. Während die WIDE-Geschäftsstelle weiterhin die organisatorische Arbeit übernimmt, beteiligt sich Economiefeministe an den Kurskosten.

Das erste Modul, geleitet von Simona Isler und Sarah Probst, fand im Oktober und November statt und handelte von der Geschichte der feministischen Theoretisierung von Arbeit. Nach einer Einführung in die Geschichte der unbezahlten Arbeit im Kapitalismus, widmeten wir uns der Dienstbotinnenproblematik

um 1900 und der kontroversen Hausarbeitsdebatte in der Frauenbewegung der 1970er Jahre. Das Modul wurde zum zweiten Mal online durchgeführt und war mit 20 Teilnehmenden gut besucht. Um den persönlichen Kontakt doch auch zu pflegen, haben wir uns nach den drei Abenden zu einem Feierabenddrink in Bern getroffen.

Im Januar 2022 startete bereits das zweite Modul unter der Leitung von Anja Peter. Dieses widmete sich der aktuellen Situation der Sorge- und Versorgungsarbeit in der Schweiz. Das dritte und letzte Modul wird unter der Leitung von Mascha Madörin im Mai stattfinden und in wichtige Begriffe und Denktraditionen der makroökonomischen Wissenschaft einführen und beleuchtet die Frage nach der Finanzierbarkeit von Sorge- und Versorgungsleistung in der heutigen Zeit.

Es ist geplant, die drei Module jährlich zu wiederholen.

Informationen zu künftigen Kursmodulen finden Sie zu gegebener Zeit auf den Webseiten von WIDE Switzerland und Economiefeministe.

www.wide-switzerland.ch
www.economiefeministe.ch

Kursleiterinnen: Simona Isler, Sarah Probst, Anja Peter, Mascha Madörin.

WIDE+

Bei WIDE+ waren 2021 vier Arbeitsgruppen aktiv: Die «Gender and Trade Working Group», die «Gender and Migration Working Group», die «Feminist Movement Building Working Group» und die «Feminist Economics Working Group». Sie werden geführt von Mitgliedern und arbeiten mit weiteren Mitgliedern und Allianzpartner*innen zusammen. Die Gruppen treffen sich regelmässig alle ein bis zwei Monate und bestimmen die jeweilige Agenda im Kollektiv.

Covid-19 forcierte den digitalen Austausch deutlich. Die Anzahl online abgehaltener Seminare, Diskussionen und Kurse stieg bei WIDE+ nach dem letzten Jahr weiter an. Es zeigte sich, dass «online» nicht nur die manchmal einzige mögliche Alternative zur unmittelbaren persönlichen Interaktion darstellte, sondern erwies sich auch als sehr kosteneffektive Methode um neues und

relevantes Wissen weiterhin austauschen und verschiedenen Interessensgruppen vermitteln zu können.

WIDE+ (ko-)organisierte in diesem Jahr vierzehn Webinare, unter anderem zu den Themen Covid-19 und Care-Arbeit, geschlechterspezifische Gewalt, globale Frauenrechte, Schutz für Migrant*innen und Auswirkungen des Welthandelssystems auf Frauen.

Darüber hinaus bleibt es auch für WIDE+ eine Herausforderung ihre Aktivitäten finanzieren zu können, weshalb der Fokus von 2021 des weiteren auf Fundraising-Initiativen und neuen Kollaborationen lag.



***WIDE Switzerland** ist Mitglied des europäischen feministischen Netzwerkes, das im Oktober 2014 in Bern als WIDE+ neu gegründet wurde. WIDE Switzerland beteiligt sich aktiv in WIDE+ und ist im internationalen Ausschuss vertreten.*

www.wideplus.org

www.movementsarchive.wordpress.com

VEREIN ALLGEMEIN UND DANKSAGUNG

Die Herausforderungen des Lebens forderten auch in der Koordinationsgruppe ihren Tribut. Franziska Müller verliess die KG im Sommer und Simona Isler legte in der zweiten Jahreshälfte eine KG-Pause ein. Im Gegenzug verstärkte Celestina Heepen von VWelles die KG temporär von Januar bis August. Wir danken ihr innig für die wertvolle Unterstützung und wünschen alles Gute fürs Auslandsstudium!

Ab Juli fungierte die Koordinations-

Aufruf:

Sind Sie interessiert, in der Koordinationsgruppe oder in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten? WIDE freut sich über Ihre Beteiligung.

Kontakt: info@wide-network.ch

gruppe deshalb in reduzierter Grösse und war dadurch, wie auch die Geschäftsstelle, stark gefordert. Doch auch in dieser Konstellation ist es gelungen, alle Geschäfte sauber durchzuführen.

Wir möchten an dieser Stelle all den Mitgliedern, Gönner*innen, Aktivist*innen, Fachpersonen und Netzwerker*innen für die anhaltende Unterstützung und Zusammenarbeit herzlich danken.

Wie wir auch Alliance Sud, Brot für alle, der Christoph Merian Stiftung, Fachstelle Diversität und Integration der Kantone Basel Stadt und Land, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Weltgebetstag Schweiz für die existenzsichernden finanziellen Beiträge an das WIDE-Netzwerk, seine Projekte und die Geschäftsstelle nachdrücklich danken möchten.

Herzlichen Dank!

Im Sommer gab Franziska Müller ihr Mandat in der Koordinationsgruppe ab. Seit der Gründung von WIDE Switzerland war sie eine zuverlässige und sehr engagierte Konstante in der KG und hinterliess dort eine spürbare Lücke. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre souveräne Expertise und das hinterlassene Know-how und freuen uns, sie weiterhin als Mitglied zu wissen.

Koordinationsgruppe: *Theres Blöchlinger, Tina Goethe, Celestina Heepen, Kaja Kaessner, Simona Isler, Jelena Lenggenhager, Franziska Müller, Karin Roth, Therese Wüthrich.*
Revisorin: *Seraina Patzen*
Geschäftsstelle: *Tanina Jenk*

FINANZEN

Die Jahresrechnung weist per 31.12.2021 effektive Ausgaben von CHF 31'989.35 aus. Diesen stehen Einnahmen von total CHF 34'946.74 gegenüber. Der Ertragsüberschuss beträgt somit CHF 2'957.39. Dieser Betrag wird mit dem Vereinsvermögen verrechnet. Das Eigenkapital per 31.12.2021 beträgt CHF 26'787.61.

Fast die Hälfte davon steht der Arbeitsgruppe Economic Literacy zu, die ihr Budget für ihre 2022 geplanten Projekte bereits gesichert hat, dank der grosszügigen Unterstützung der Christoph Merian Stiftung (CMS), der Fachstelle Diversität und Integration des Kantons Basel Stadt und dem Fachbereich Integration des Kantons Basel Landschaft.

Den grössten Ausgabeposten stellt der Personalaufwand. Während fast genau gleich viel an Honoraren ausbezahlt wurde wie letztes Jahr für Arbeiten, die innerhalb von Projekten der Arbeitsgruppen geleistet

wurden, verdoppelten sich die Personalkosten der Geschäftsstelle, die 2021 wie geplant mit einem Pensum von zwanzig Stunden monatlich geführt wurde (was 12 Stellenprozenten entspricht).

Zudem wurden CHF 5'000 in ein einmaliges Fundraising-Mandat investiert. Das dadurch gemeinsam erarbeitete Grundlagendossier und die erhaltene Stiftungsrecherche ist für uns eine wertvolle Unterstützung in zukünftigen Geldbeschaffungsprozessen. Herzlicher Dank dafür an Ledwina Siegrist.

Wir hoffen, bald auch wieder grössere Projekte finanzieren zu können und freuen uns auf neue Gelegenheiten.

Möchten Sie das Netzwerk finanziell unterstützen? Dank Ihren Mitgliederbeiträgen, Ihrem Engagement als Gönner*in und Ihren Spenden kann WIDE die Vernetzung für feministische Anliegen stärken und Weiterbildungen anbieten: **PC 60-527500-6.**

Mehr Infos:

www.wide-switzerland.ch

Kontakt: info@wide-network.ch

